

Nur digitaler Unterricht ist guter Unterricht?

Beitrag von „Firelilly“ vom 23. Dezember 2023 19:14

Zitat von Seph

Der Vergleich hinkt...mal abgesehen davon, dass es durchaus Ärzte geben mag, die aus absurden Gründen eine überhöhte Rechnung auszustellen versuchen (ich kenne das bislang nur von einer großen Klinikette, die auf entsprechenden Hinweis die Rechnung zähneknirschend korrigierte), führen tatsächlich erschwerte Bedingungen zu längeren Behandlungsdauern als üblich, sodass der erhöhte Satz den Verdienstausschlag durch weniger behandelbare Patienten oder einen Überstundenausgleich kompensiert. **Als Lehrkraft führen erschwerte Bedingungen gerade nicht zu längeren Arbeitszeiten oder gar zu Verdienstausschlägen und müssten daher auch nicht gesondert abgerechnet werden. (Fettmarkierung durch Firelilly)**

Moment, als Lehrer immer ein Alternativprogramm vorbereitet zu haben kostet keine zusätzliche Arbeitszeit?

Zitat von Palim

Die beste Antwort war allerdings, dass man als Lehrkraft damit zu rechnen habe, dass die Technik nicht liefe und man ein Alternativprogramm vorzubereiten habe.

Wenn eine Klasse besonders schwierig ist und man sich, im Gegensatz zu einer leicht laufenden Klasse, zig Dinge überlegen muss, um den Unterricht darauf anzupassen ist das keine Extra Zeit?

Wenn problematische Kinder dazu führen, dass man Klassenkonferenzen abhalten muss, die man sonst nicht müsste?

Wenn Schüler dazu führen, dass man Gespräche mit Eltern, Sozialarbeitern usw. zu führen hat sorgt das nicht für Überstunden?

Mit diesem Beitrag von Dir, Seph, hast Du ganz deutlich gemacht, dass Du keinen Kontakt mehr zum Unterrichten an der Front hast.

Es gibt tausend Situationen im Schulalltag, die vergleichbar sind mit verlängerten Behandlungsdauern bei Ärzten!

Wir haben zwar keinen Verdienstausschlag, aber Freizeitausschlag. Und das ist genau dasselbe, denn wenn man nicht mehr abrechnen kann, dann schmälert das den Stundenlohn genauso wie bei einem Arzt!

Nur nehmen das die meisten KuK so hin, weil es ja üblich ist.

Und wenn es dann offiziell heißt, man kann sich die Arbeitszeit selber einteilen um so etwas auszugleichen... und man das dann macht.... kriegt man einen Anraunzer, wenn man eben schluderig korrigiert, sich nicht im Schulleben engagiert etc.

Eigentlich müsste wirklich alles abgerechnet werden, jedes Elterngespräch, alles. Diese "Pauschalbezahlung" durch den Dienstherrn ist nur dann sinnvoll aus Lehrersicht, wenn man massiv selber Tätigkeiten kürzt.

Da das wenige KuK machen und die meisten brav wie die Schafe alle Aufgaben machen, lacht sich der Dienstherr ins Fäustchen und wird einen Teufel tun das System zu ändern.

Überlegt doch mal, wäre das Beamtensystem zum Vorteil der Arbeitnehmer, dann wäre es schon längst abgeschafft worden!